

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1990)

Heft: 29

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forum

Die Umfrage «Frau oder Schwöschter?» haben 24 Leserinnen beantwortet, weniger als 2% der pflegenden Intercura-Leserinnen. Dabei überwog das moderne «Frau und Geschlechtsname» nur geringfügig über das traditionelle «Schwester und Vorname».

In diesem Zusammenhang erhielten wir auch die Zuschrift einer jungen AKP-Krankenschwester:

«Für mich persönlich wäre es wichtiger, von den Vorgesetzten als «Frau» anerkannt und angesprochen zu werden. Vor allem für ältere Patienten könnte es schwierig werden, alle Vor- und Nachnamen zu behalten, ausserdem ist die Bezeichnung «Schwester» auch eine Art Schutzschild für beide Seiten bei pflegerischen Massnahmen, die sehr stark in die Intimsphäre eindringen».

Jede(r) INTERCURA-Leser(in) hat die Möglichkeit hier etwas zu veröffentlichen durch Einsenden des Textes an die Redaktion.

(Stadtärztlicher Dienst Zürich, Postfach 8035 Zürich)